RIG

Reiter Interessen Gemeinschaft Seeland

www.rig-seeland.ch

Wer ist die RIG?

Die Reiter Interessen Gemeinschaft Seeland ist eine Ansprechorganisation für Bürger wenn‘s Probleme gibt mit Pferden / Reitern wie zum Beispiel:

- Pferdemist auf Trottoirs oder Quartierstrassen der nicht beseitigt wird
- Fehlerhaftes Verhalten von Reitern
- Beschädigte Waldwege etc…

Die RIG schaut für:

- Aufrechterhaltung eins geordneten Reitbetriebs in der Region
- Interessenvertretung gegenüber den Land- und Waldbesitzern
- Interessenvertretung gegenüber Gemeinde und Staat
- Interessenvertretung gegenüber Wanderweg-Gesellschaften oder anderer Organisationen
- Zusammenarbeit mit anderen Reiter-Interessengemeinschaften

Angeschlossene Reitvereine

Reitverein Büren, KRV Seeland Aarberg, KRV Lyssbachtal, Reitverein Amt Erlach, KRV Biel

KRV SEELAND

KRV Lyssbachtal

RIG

Reiter Interessen Gemeinschaft Seeland

www.rig-seeland.ch

Begegnungen mit Pferden

Pferde lassen sich leicht erschrecken. Um Unfälle zu verhindern beachten Sie folgendes:

Radfahrer merken oft nicht, wie unauffällig sie sind. Daher machen Sie sich von weitem bemerkbar. Zum Beispiel ein lautes «Hallo» oder 1x klingeln.
Ein lauteres "Hallo" aus der Ferne ist besser als ein leises "Hallo" in letzter Sekunde.

Fussgänger im Wald: Verstecken Sie sich nie hinter einem Baum! Gehen Sie normal weiter oder warten am Wegrand bis das Pferd mit dem Reiter vorbei ist.

Hunde sind bei Begegnungen mit Pferden besser an der Leine zu führen. Nicht alle Pferde mögen Hunde!

Lassen Sie die Pferde früh wissen, dass Sie da sind!

RIG

Reiter Interessen Gemeinschaft Seeland

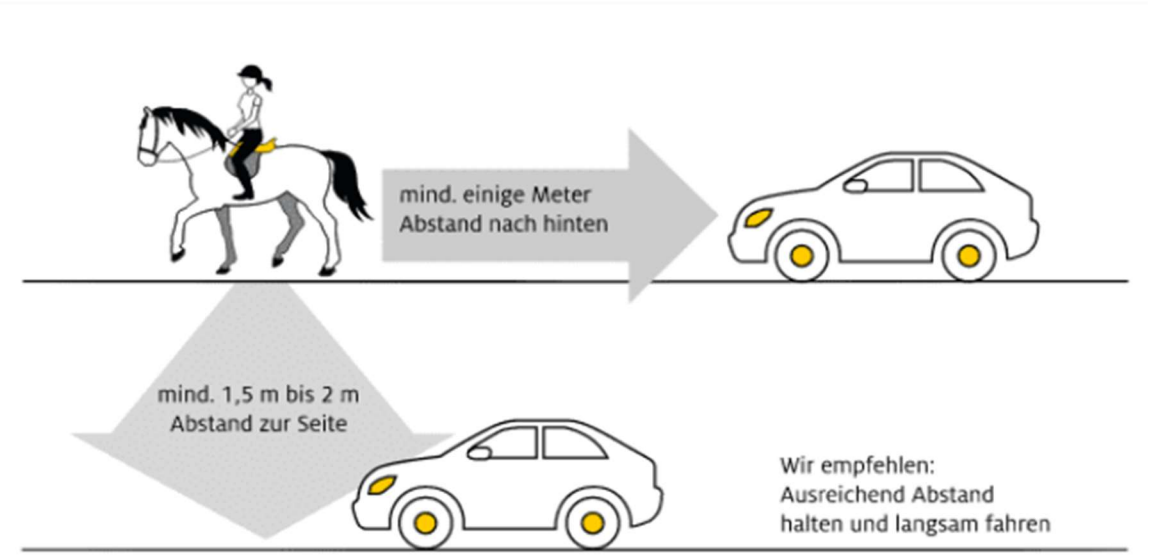
www.rig-seeland.ch

Pferde im Straßenverkehr

Oft wissen Autofahrende nicht, wie sie sich bei Reiterinnen und Reitern auf der Straße verhalten sollen. Diese sollten aber auch selbst einige Regeln beachten.

- **Pferde überholen: Seitenabstand mindestens 1,5 bis 2 Meter**

Gegenseitige Rücksichtnahme ist das A und O im Straßenverkehr. Noch wichtiger wird dieser Grundsatz, wenn das Verkehrsmittel ein Lebewesen ist. Viele Autofahrer und Autofahrerinnen kennen die Eigenschaften von Pferden nicht.
Als **Fluchttiere** reagieren sie auf unbekannte laute Geräusche und schnelle Bewegungen oft schreckhaft. Deshalb ist es nicht nur wichtig, dass Reiter und Reiterinnen ihre **Tiere an die Straßensituation gewöhnen**. Auch Autofahrende sollten ihr Verhalten anpassen, wenn sie Pferden begegnen.



Wer ein Pferd überholt, muss einen seitlichen **Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 bis 2 Metern** halten. Wann wieder eingeschert werden darf, ist rechtlich nicht genau definiert. Es sollte aber darauf geachtet werden, dass der Abstand zwischen Auto und Pferd ausreichend ist. Das können je nach Situation schon mal fünf Meter vor dem Pferd sein. Außerdem sollten rasante **Beschleunigungs- oder Bremsmanöver** mit quietschenden Reifen oder aufheulendem Motor vermieden werden.
Der Einsatz der Hupe ist zwar nach Straßenverkehrsordnung (StVO) in bestimmten Gefahrensituationen prinzipiell zulässig, sollte aber bei Pferden nur in absoluten Notfällen angewandt werden. Darüber hinaus ist es wichtig, die **Geschwindigkeit anzupassen** und besonders vorausschauend zu fahren. Dies gilt auch für den Gegenverkehr. Dieselben Vorsichtsmaßnahmen sind wichtig, wenn das Pferd zwar nicht geritten, sondern lediglich vom Boden aus geführt wird.